

Bericht der Aargauer Nutztierhaltung 2025

Kleinwiederkäuer

Weiterbildungen

In den Weiterbildungen rund um Kleinwiederkäuer steht praxisnahes Know-how im Vordergrund. Themen wie Futteroptimierung, Gesundheitsmanagement, Zuchtstrategien etc. werden vertieft betrachtet. Neben frischen Tipps lassen sich dabei unkompliziert Kontakte zu Gleichgesinnten knüpfen, Erfahrungen austauschen und gemeinsam neue Ideen für die Herde entwickeln. So wird das Züchten nicht nur effizienter, sondern macht auch mehr Spass.

Sachkundenachweis Kleinwiederkäuer

Im Februar 2025 wurde am Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg der Sachkundenachweis für Kleinwiederkäuer durchgeführt. Schaf- und Ziegenhalterinnen und -halter ohne landwirtschaftliche Ausbildung mit weniger als zehn Grossvieheinheiten, aber mehr als 10 Tieren müssen nach Artikel 198 TschV einen Sachkundenachweis erbringen. Die behandelten Themen am Kurstag umfassten Ethologie und Anatomie von Schaf und Ziege, sowie Fütterung, Haltung (Tierschutz) und Gesunderhaltung.

Weitere Weiterbildungsanlässe im Jahr 2025:

- Klauenkurs
- Futterbauflugang

Ausstellungen

Die Schauen im Bereich der Kleinwiederkäuer bieten eine ideale Plattform, um die Leistungsfähigkeit von Ziegen und Schafen unter fachkundiger Bewertung zu präsentieren. Sie ermöglichen den Austausch von Fachwissen, stärken die Vernetzung der Züchterinnen und Züchter und tragen zur Weiterentwicklung nachhaltiger Zuchtstrategien bei.

Widdermarkt

Der Widdermarkt wurde am Samstag, 11. Oktober 2025 in Hallwil durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung wurden 56 Widder vorgestellt und nach den gültigen Bewertungskriterien punktiert. Darüber hinaus nahmen 22 Elite-Auen teil, wurden eingestellt und die jeweiligen Gewinnerinnen mit Preisen geehrt. In der angrenzenden Festwirtschaft wurden bei Wurst und Brot rege Meinungen ausgetauscht. Die Besuchenden nutzten die Gelegenheit, den Schauplatz zu begutachten und die Tiere miteinander zu vergleichen. Auf diesem Wege entstanden neue, wertvolle Kontakte zwischen Züchterinnen und Züchtern und den anwesenden Gästen.

Die komplette [Rangliste](#) für die Widder steht beim ASV zum Download bereit.

Miss Auen:

- WAS 2018.2657 SUW, Häusermann Arthur
- BFS 2052.9425 WGT AMELY, Stammbach Fritz
- SBS 2038.7406 SUW, Lana Gloor/Wetterwald
- TEX 2043.1365 KUR Narzisse, Rüttimann Anton und Laura

Aargauer kantonale Ziegenschau

Am Samstag, 3. Mai 2025 fand im Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg die Aargauer kantonale Ziegenschau statt. Verschiedenste Ziegenrassen wurden von einer Fachjury bewertet und die besten Züchterinnen und Züchter ausgezeichnet. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie lebendig und vernetzt die Ziegengemeinschaft im Kanton Aargau ist.

Folgende Miss und Mister Titel konnten erkoren werden:

- Mister AZV 2025 JS-Rambo Tell 244.9387 EGL von Daniel Appert
- Miss AZV 2025 Heiri's Petrus Anna 254.0080 AZV von Heinrich Zimmermann
- Miss Schöneuter AZV 2025 Fiona 252.6814 AZV von Josef Küng

Züchterinterview mit Rebekka Strub, Ifenthal, Präsidentin des Aargauer Ziegenzucht Vereins

Kurzer Betriebsspiegel:

Der Betrieb umfasst:

- 45 ha LN, BZ1, Jurasüdfuss Ifenthal
- Arbeitskräfte: Pensionierte Eltern Teilzeit angestellt, 1 Lehrling
- Grünland, kein Ackerbau, 300 Hochstammobstbäume
- Mutterkuhherde mit Aubrac Zucht von weiblichen Tieren und Zuchtstieren. Mutterkuhherde mit Zebus. 15 Burenziegen mit Jungen, 2 Muttersauen mit Jungen
- Fleisch-Direktvermarktung, Hofanlässe

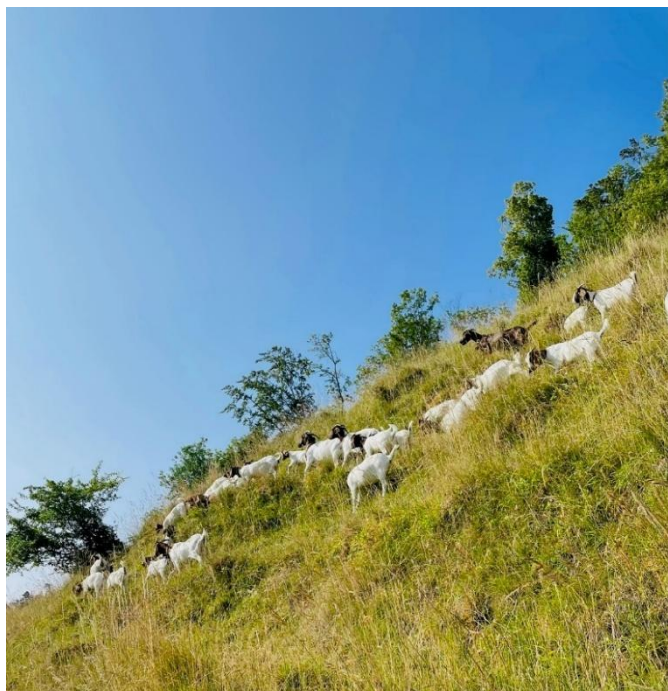
Seit wann züchtet du und warum hast du diese Rasse gewählt?

Rebekka Strub: Ich habe bei der Betriebsübernahme im Jahr 2017 alle Tiere von meinen Eltern übernommen. Auch die Ziegen. Sie sind für mich ein Bestandteil des Hofes, ich bin mit ihnen aufgewachsen.

Meine Mutter züchtete Milchziegen. Da dies mit dem Melken viel Aufwand mit sich brachte und es sich nicht mehr lohnte, suchte sie nach anderen Ziegen. Sie fand per Zufall die Burenziegen. Ca. 1991 sind die ersten Burenziegen bei uns auf den Hof gekommen. Sie springen nicht, sondern sie schlüpfen eher unter dem Zaun hindurch und haben einen ruhigen Charakter. Die Ziegen helfen uns, gegen die Verbuschung der steilen Weiden anzukämpfen. Durch sie können wir den Dornen-Druck etwas minimieren. Jedoch braucht es immer noch viel Handarbeit, um die grossen Flächen nicht zuwachsen zu lassen. Anfangs, da es wenige Zuchttiere in der Schweiz gab, war der Zuchttierverkauf auch ein wichtiges Nebeneinkommen.

Was fasziniert dich an der Arbeit mit den Burenziegen?

Mich fasziniert die Muttertierhaltung. Die soziale Interaktion der Tiere, ihr Verhalten auf der Weide... wenn die Muttertiere ihren Jungen etwas zeigen, mit ihnen auf die Weide gehen, dies sind Anblicke, die mein Herz erfreuen. Wenn ich sehe, dass die Tiere zufrieden sind und sich möglichst artgerecht verhalten können, macht es mich glücklich. Die Ziegen schaffen es, mein Herz zu berühren. Wenn die kleinen Gitzi die ersten Hüpfen machen oder sie wohlig in der Sonne liegen, dann habe ich das Gefühl, alles richtig gemacht zu haben. Und wenn die Ziegen durchs frisch gemähte Gras rennen, dann werde ich in Sekundenschnelle sehr wütend... So lernen sie mich, mein Temperament zu zügeln und vor allem meine Zaunerei zu verbessern. Obwohl ich nicht sicher bin, ob ein Zaun jemals zu 100% ziegensicher sein kann...



Welches ist das beste Tier im Stall? Weshalb?

Die besten Tiere sind meist die Unscheinbaren, jene die nicht auffallen. Am bekanntesten bei den Hof-Besuchern ist 'Schoggi'. Sie ist eine ganz braune Burenziege und sehr freundlich zu allen Besuchern.

Abbildung 1 Mit den Burenziegen werden auch Steillagen beweidet (Quelle: Rebekka Strub)

Was zeichnet deine persönliche Zucht besonders aus? Und was möchtest du gerne noch verbessern?

Meine Ziegen müssen sich ausschliesslich von Gras, Dürrfutter und Silage ernähren. Sie bekommen kein zusätzliches Futter, auch nicht, wenn sie in Laktation sind. Mit den betriebseigenen Futtermitteln erreichen meine Ziegen eine sehr gute Milchleistung. Dies ist mir sehr wichtig. Für mich ist klar, dass ein Wiederkäuer mit Raufutter gefüttert werden sollte und mit diesem Futter seine Leistung erbringen muss. Damit die Ziegen ihr Futter finden, müssen sie viel laufen, deshalb ist ein sehr gutes Fundament und ein schön aufgehängtes Euter wichtig. Sonst verletzen sie es an den Sträuchern.

Bei den Ziegen ist vor allem der Parasitendruck ein grosses Thema. Deshalb möchte ich noch mehr auf Tiere setzen, die mit einem Minimum an Entwurmung auskommen. Gerne würde ich eine Ziege züchten, die Zäune immer respektiert 😊

Gibt es etwas, was du an der heutigen Zucht gerne ändern würdest (allgemein/schweizweit)?

Mir ist es in der Tierzucht ein grosses Anliegen, auf gesunde und robuste Tiere zu züchten. Langlebige Tiere, die mit dem betriebseigenen Futter auskommen sind auch wirtschaftliche Tiere. Ich würde es begrüssen, wenn in der Zucht vermehrt auch auf diese Faktoren gesetzt würde. Wenn das Tier gesund gelebt hat, dann ist der Boden, auf dem es gefressen hat, gesund und es entsteht ein gesundes Nahrungsmittel daraus.